

Modul 3 „Lebensmitte(l) Wasser“

Programmtitel: Rollenspiel zur Wasser-Situation in Almeria (Süd-Spanien)

Zielgruppe	Kl. 7 - 11
Lernziele	Die TN können die Wasser-Situation in der spanischen Region Almeria mit der aktuellen Problematik der gefährdeten Süßwasserressourcen zusammenfassend darstellen. Sie können den Zusammenhang zwischen dieser Situation und der exportorientierten Obst- und Gemüseproduktion erklären. Sie übernehmen die Sichtweise verschiedener Akteure aus Almeria und diskutieren gemeinsam über Lösungsmöglichkeiten. Sie können die Verknüpfung zwischen eigenen Konsumententscheidungen in Deutschland und den Auswirkungen auf die Wasser-Situation in Almeria ableiten.
Gruppengröße	6-24 TN
Dauer	45-60 Minuten
Methoden	Rollenspiel
Voraussetzungen	Lernumgebung Raum mit Tischen und Stühlen Jahreszeit ganzjährig Vorwissen / Kenntnisstand Nicht erforderlich
Material:	<ul style="list-style-type: none"> - [] <i>Tafeln zur Einführung (doppelseitig gedruckt)</i> - [] <i>6 Rollenkarten</i> - [] <i>Karten mit Lebensmittel-Etiketten</i> - Namensschilder und Stifte - Tafel / Whiteboard / Flipchart - evtl. „Mikrofon“ (dicker Stift, Stock o.ä.)

Zusammenfassung:

Die TN schlüpfen in die Rollen verschiedener Akteure (Landwirte, Politikerinnen, Umweltforscher, Einwohnerin) aus der spanischen Mittelmeerprovinz Almeria. Sie erarbeiten sich die Rollen anhand von kurzen Rollenbeschreibungen. Auf dem Podium diskutieren sie über Lösungsmöglichkeiten für die Wasser-Problematik in Almeria, wobei sie sich in ihrer Diskurskompetenz üben. In der Reflexionsphase beziehen die TN das im Spiel Erlebte auf ihre eigene Lebensrealität als (Ko-) Konsument*innen in Deutschland und erarbeiten sich eigene Handlungsmöglichkeiten.

Vorbereitung:

Ein Podium aus zwei Tischen mit sechs Stühlen wird vor einem Sitzkreis aufgebaut.

Durchführung:

Einstieg

Die Spielleitung erklärt den TN, dass sie gleich in ein Rollenspiel eintauchen werden. Es wird eine Bürger*innenversammlung geben. Das Spiel wird in einem anderen Land spielen. Manche TN werden auf dem Podium sitzen und gemeinsam über ein Thema diskutieren. Die anderen TN werden das Publikum sein. Zwischendurch kann auch getauscht werden.

Warm-Up (5 Min.)

Um warm zu werden gibt es vorab ein kleines Spiel:

z.B. „Hier geb' ich dir ein Brot“ (siehe <https://bildung.vonmorgen.org/energizer/>)

Vorbereitungsphase (5 Min.)

Die Spielleitung gibt nun das Thema der Bürger*innenversammlung bekannt. Mithilfe der *Tafeln* führt die Spielleitung die TN in das Setting des Rollenspiels wie folgt ein:

Die Bilder auf den Tafeln werden den TN gezeigt. Zur **ersten Tafel** wird gesagt: „Das Rollenspiel spielt in Süd-Spanien. Wer war schon einmal dort in Urlaub? Wie ist dort das Wetter? ...“

Dann erklärt die Spielleitung die zentralen Punkte zur Situation in Almeria:

- Almeria ist der Name einer Stadt und Region in der Provinz Andalusien im Süden von Spanien
- Almeria ist eine der trockensten Regionen Europas.
- Es ist dort sehr warm, im Sommer bis zu 45°C. Die weltweite Veränderung des Klimas ist in Almeria besonders spürbar. Es wurde schon ein deutlicher Temperaturanstieg ausgemacht.
- Almeria wird auch der „Gemüsegarten Europas“ genannt: Der Anbau von Obst und Gemüse ist in den letzten Jahrzehnten immer weiter gewachsen. 60% also etwas 2/3 der Ernte wird in andere Länder Europas verkauft.

Der Widerspruch zwischen Trockenheit und intensiver Landwirtschaft kann die Überleitung zur **zweiten Tafel** sein: „Wie kann denn in einer so trockenen Region überhaupt Landwirtschaft stattfinden?“

- Damit in Almeria überhaupt Landwirtschaft betrieben werden kann, gibt es ein sehr altes Bewässerungssystem: Im Winter schmilzt der Schnee auf der „Sierra Nevada“ (~ Schnee-

Gebirge) und das Schmelzwasser gelangt in die Flüsse und wird dann über Kanäle verteilt. Die Landwirte in der Region bekommen Nutzungsrechte für das Wasser zugeteilt. Sie sind abhängig vom Schnee: je mehr Schnee im Winter, desto mehr Wasser für die Felder im Sommer und umgekehrt.

Dritte Tafel: „Was seht ihr auf diesem Bild?“

- Nach und nach entstand das "mar de plástico" (Plastikmeer). Weil immer mehr Obst und Gemüse angebaut wird, wird auch immer mehr Wasser benötigt. Weil das Wasser in den Bewässerungskanälen nicht ausreicht, werden immer mehr Brunnen gebohrt, um an das Grundwasser zu kommen. Viele dieser Brunnen werden ohne Erlaubnis der Behörden gebohrt.

Vierte Tafel: „Was seht ihr auf diesem Bild?“

- Viele Menschen in der Region arbeiten entweder in der Landwirtschaft oder im Bereich Tourismus. Auch für die großen Hotelanlagen und die künstlich angelegten Golfplätze wird sehr viel Wasser gebraucht.

1.	<p>Aufteilung & Erarbeitung der Rollen</p> <p>Nun werden die Rollen verteilt. Je nach der TN-Anzahl werden alle 6 oder weniger Rollen verteilt (mind. 3). Die TN werden entsprechend der Anzahl der Rollen in Gruppen aufgeteilt.</p> <p>Die Karten mit den Rollenbeschreibungen werden zufällig an die Gruppen verteilt. Sie bekommen ca. 10 Minuten Zeit, sich einzulesen und auf die Rollen vorzubereiten. Sie können sich auch Stichpunkte notieren.</p> <p>Am Ende dieser Zeit bekommt jede Gruppe noch den Auftrag, sich einen fiktiven Namen für den oder die Vertreter*in zu überlegen und diesen zusammen mit der Rollenbezeichnung auf ein Namensschild zu schreiben.</p> <p>Dann bestimmt jede Gruppe eine*n Vertreter*in, die zuerst auf dem Podium sitzt. Während des Spiels können andere TN aus einer Gruppe ihre Vertreter*in ablösen, z.B., wenn diese nicht weiterkommt. Dazu kann vorab ein Zeichen vereinbart werden.</p>	10 Min.
2.	<p>Spielphase</p> <p>Die Vertreter*innen kommen zur Versammlung zusammen. Sie setzen sich an die Tische und stellen die Namensschilder vor sich auf. Die Spielleitung übernimmt die Moderation und gibt eine kurze Einführung:</p> <p>Das Thema der Versammlung lautet: <i>Das Wasser ist knapp in Almeria! Was wollen wir tun?</i></p> <p>Die Versammlung soll einen Vorschlag erarbeiten, wie mit dem Wasserproblem umgegangen werden soll. Dieser wird später der Regierung der Region Almeria vorgelegt. Am Ende der Versammlung soll also ein gemeinsamer Entschluss gefasst werden. Dieser Entschluss sollte möglichst konkrete Maßnahmen enthalten.</p> <p>Die Spielleitung begrüßt dann die Redner*innen der Versammlung und stellt sie</p>	15 Min.

	<p>dem Publikum kurz vor.</p> <p>Dann werden die Redner*innen um kurze Statements gebeten. Als erstes kann bspw. die Forscherin gebeten werden, die Lage aus wissenschaftlichen Sicht zu schildern. Dann können die beiden Landwirte und die Einwohnerin nach ihrer Geschichte mit dem Thema kurz wiedergeben. Zum Schluss kann der Politiker nach seiner Sicht auf die Dinge gefragt werden.</p> <p>Wenn das Problem von allen Seiten beschrieben wurde, geht es um die Frage: Was kann getan werden? Vorschläge der Redner*innen werden gesammelt und aufgeschrieben. Zwischendurch kann auch das Publikum befragt werden und gebeten werden, Meinungen zu dem Thema abzugeben.</p> <p>Weitere Fragen an die Redner*innen könnten lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie schätzen sie die Lage für die Zukunft ein? Wie denken sie, wie es mit der Wassersituation weitergeht, wenn nichts getan wird? - Was haben sie sich vorgenommen selbst zu tun? Welche Maßnahmen halten sie für richtig und zielführend? <p>Ziel ist ein gemeinsamer Entschluss. Die Spielleitung darf immer wieder darauf hinweisen und die Redner*innen zu konkreten Aussagen auffordern.</p> <p>Wenn ein gemeinsamer Entschluss formuliert wurde, können alle Redner*innen gebeten werden, ihre persönliche Einschätzung dazu abzugeben. Auch das Publikum kann noch mal befragt werden.</p>	
3.	<p>Reflexionsphase</p> <p>Entlassung aus den Rollen: Nach dem Ende der Spielphase werden alle TN aus ihren Rollen entlassen. Eventuell müssen noch Konflikt aus dem Spiel beendet werden, damit sie nicht fortwirken.</p> <p>Dann folgt die Reflexion des Spiels:</p> <p>... auf die Rollen bezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie ging es euch in euren Rollen? - Wie habt ihr euch gefühlt? - Was habt ihr (bei anderen) beobachtet? <p>... auf den Inhalt bezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hat jemand etwas vom Inhalt nicht verstanden? (evtl. Sachverhalte noch mal klären) - Hat es im Spiel ein Ergebnis gegeben? - Wo lagen evtl. Schwierigkeiten zu einem gemeinsamen Entschluss zu kommen? - Habt ihr neue Erkenntnisse zu dem Thema gemacht? <p>... auf eigene Handlungsmöglichkeiten bezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was hat das alles mit uns zu tun? (hier können die <i>Lebensmittel-Etiketten</i> verteilt werden) - Können wir etwas machen? Wenn ja, was? - Gibt es solche Probleme auch in Deutschland? 	10 Min.

Quellen:

[daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/wassermangel-almeria-100.html](https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/wassermangel-almeria-100.html)

[deutschlandfunk.de/suedspanien-trockene-felder-sterbende-gaerten-durch-den.724.de.html?dram:article_id=378372](https://www.deutschlandfunk.de/suedspanien-trockene-felder-sterbende-gaerten-durch-den.724.de.html?dram:article_id=378372)